Der Tammsbote enscheint täglich wiese an Sonn- u. Feiertagen.

ait

Bezingspreis jär Bad Homburg v. d. Höhe einschließlich Beingerlohn Mü. durch die Fast bezogen tahne Bestellgebühr) Mb. A76 im Obertesfahr.

Wochenkarten: 36 9fg.

mene 6 Mg., — ättere 10 Mg.

Huzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Im Anzeigenteil kosist die fünigsspassene Korpuszelle 20 Pse., im Meklameteil die Kieinzelle 35 Pse. – Bei Anzeigen von auswärts kosist die stungespassene Korpuszesse Pse., im Reklameteil die Kleinzolle Pse. – Rabutt dei distenn Wiedensgen. – Dancranzeigen im Wohmungsanzeiger nach Abereinkunst.

Gefchäftsstelle Lubenstraße 1. Fomsprecher 9. Postschenkonto No. 8094

Frankfurt am Main.

Tagebuch des dvitten Jahres des Wolstrieges.

17.

3m Beften neben maffiger Artillerietotigfeit nur fleine Infanterietampfe.

Un ber magebonischen Front erleibet ber Feind im Cernabogen eine neue Schlappe, forte nach heftigfter Artillerievorbereitung erfolgende Infanterieangriffe werben abgemielen.

Die 10. Jiongofdlacht bauert an, bie 3ahl ber gefangen genommenen Italiener ift auf 3000 geftiegen.

Defterreichs dunfle Stunden.

Bon führender parlamentarischer Seite wird den "Westfäl. R. A." eine Zuschrift übersandt, der wir folgendes entnehmen:

Defterreich mar im Weltfriege ber Damm, an bem fich bie aus bem Diten heranrollenbe flawische Woge brach. Es hat ichwer babei gelitten. Aber es hat in schwerem Ringen und unter manchen Schwanfungen bes Kriegsglüds boch treu und tapfer standgehal. ten. Freilich war es, wenn man Ungarn außer Betracht läßt, fast ausschließlich ber deutsche Bollsteil des Habsburger Reiches, ber bie Rot getragen und die Opfer gebracht hat. Der flawische Teil ber bunten Bolfermaffe bes öfterreichifchen Staates wünschte ben Gieg ber Mittelmachte in biefem Kriege nicht ober fcaute gum minbeften ohne innere Teilnahme für bas Gefchid ber Monarchie ben Ereigniffen gu. Defterreich fampite mit eirem lahmen Bein. Das eine gefunde Bein, auf bem bas Reich feststeben und feinen gahlreichen Feinden ftandhalten fonnte, murbe von ben beutichen Stammen gebilbet. Das frante Bein waren bie Glaven. Und welcher Dant vom Saufe Sabsburg ift nun ben Deutschen bierfür geworben? Diefe Frage loft in Deutsch-Defterreich bittere Gefühle aus.

Bir haben - fo flagen unfere Boltsgenoffen - unermegliche Blutopfer getracht; gange Dörfer ber Alpenlander find heute von Mannern entblößt, mahrend bie Ifchechen und Clawen es verftanden haben, fich ju ichonen und badurch thre gahlenmäßige Uebers legenheit für bie Bufunft noch gu ftarfen und bedrohlicher zu machen. Richt genug bamit; auch wirtschaftlich ift bas Kriegsopfer faft ausschließlich von uns getragen worben, die Rriegsanleihen find ebenso wie bie Leitungen ber Kriegswohltätigfeit im wefents lichen nur von Deutschen aufgebracht worden. Als Dant bafür verweigern die Ifchechen ben Deutschen bie Rahrung. Deutschhöhmen hungert und die tichechischen Bauern halten thre gefüllten Schenern gefperrt. Much Tirol ift in argfter Rot. Die Wiener Regierung wagt nicht, gegen die flawischen Bolfsteile einzuschreiten, und hilft ben Deutschen nicht, weil fie vor ihnen feine Furcht bat.

übe

112

11

In ber Bolfsvertretung figen nur 228 Deutiche neben 284 Bertretern anderer Raffen. Dabei find die Deutschen noch gespa'ten in 99 nationalfreiheitliche, 73 tonfervalive bezw. driftlich-fogiale, 42 Gogialbemofraten und 14 milbe Abgeordnete, wobet gu beachten ift, daß mohl bie flawischen Goglalbemofraten treu zu ihrem Bolfe halten, die beutstigen Sozialbemofraten aber jedes Deutschgefühl verleugnen. Die Deutschen haben unter 512 Sigen alfo nur 186 inne. Augerbem aber weiß die Wiener Regierrung, bag fie ihren guten, frommen, treuen Deutschen alles bieten fann. Jahrzehntelang haben fich biefe Deutschen nun ichon als Aichenbrobel behanbeln laffen. Geit ben 70er Jahren bes voris gen Jahrhunderts, ja man fann fagen feit 1866, ift feine Ginrichtung, taum ein Gefet in Defterreid; gefchaffen worben, bas als

der Deutschen hätte ausgelegt werden tonnen. Die deutschen Abgeordneten haben es empfunden, daß der Gemäßigte immer am

ichlechteften wegfommt. Wer um fich folägt, fich wild gebarbet, mit ben Miniftern umspringt wie mit Saustnechten, ber hat bas ift übrigens nicht blog in Defterreich fo - Erfolg. Wer anständig bleibt, den jürchtet man nicht und über ben geht man hinmeg. Bielleicht tommt aber jest ein großer Umichmung in ber Saltung ber Deutschen. Das Bolt ift beffen überbrilfig geworben, bag feine Bertreter im Barlament nur bie Beftimmung haben ju bewilligen, bie Steuerfraft ihrer Bahler gur Berfügung gu ftel-Ien, bie größten Laften gu übernehmen und mit unfruchtbarer Gebulb Entrechtungen fiber fich ergeben zu laffen. Rach bem, mas fie in ben letten vier Jahren geleistet haben, ift ben Deutschen in Desterreich bewußt geworben, bağ ihre politifche Berarmung ihren Rerbienften nicht entfpricht. Gie fühlen, baf fic nach ihrer weltgeschichtlichen Leiftung Unfpruch auf höhere Geltung haben. Sie forbern, bag bie Abgeordneten ihre Parteipolitit aufgeben und fich ju einer festen nationafen Bertretung vereinigen, die nicht mehr in erfter Linie nach bem fragt, mas bem Staate Defterreich, fonbern was bem beutlifen Bolfe gut tut, und mo bie Bahlericaft fein Berftanbnis bei ihren Bertretern findet, ba ichlieft fle fich ju Bolfsraten gufammen, bie ber Regierung ben Rrieg anfage" und auch bem schlecht beratenen jungen Raifer mand offenes Bort wegen ber Beanabigung be the bifden Sochverrater und bes Briefes an den Pringen Sirtus au horen geben. Sie fagen der Biener Regierung unb bem ichmächlichen Ministerium Geibler bas Bertranen auf.

Das beutich-öfterreichijche Abtommen.

Wien, 17. Mai. (Norbb. Angem. 3tg.) Bezüglich bes wirtschaftlichen Busammenbanges amifden Deutschland und Defterreich Ungarn verlautet, bie Blane für ben Bufammenichluß geben babin, bag nach außen ein gemeinsames Autreten ber beiben Reiche ftattfindet mahrend nach innen ein fo meit gebenber freier Bertehr befteht, als es nach ben wirticaftlichen Berhältniffen möglich ift. Die Mittelmächte benten nicht an Schutgolle, woraus fich fcon ergibt, daß bas Wirtschaftsabtommen feinen aggreffiven Charafter trägt. Der Bufammenichlug foll auf bie gemeinsamen Richtlinien mit den Etjenbahns und Schiffahrtsfragen, ebenfo binfichtlich Gemerbe und Cogialpolitif führen.

Raifer Rarls Beiuch in Cofia und

Ronftantinopel.

Wien, 16. Mai. (WB.) "Reichspoft" melbet: Der Kaiser und die Kaiserin fahren heute nach Sofia und von dort nach Konstantinopel, um den befreundeten und verbünbeien Herschern ihren ersten Besuch abzustatten.

Bum Fall Clemenceau-Cernin.

Berlin, 16. Mai. (BB.) Die Nordbeutsche Allgem. 3tg." meldet: In einem holländischen Blatte wird im Anschluß an einen Bericht über die Berhandlungen der französischen Kammer in der Angelegenheit Clemenceau— Czernin behauptet, im Frühjahr 1917 sei von deutscher Seite die Bereitwilligkeit ausgesprochen worden, auf einen bedeutenden Leil Lothringens zu verzichten, wenn der Krieg dadurch sehr bald zu einem Ende gebracht werden könnte. Wir stellen auch dieser neuen Behauptung gegenüber sest, daß niemals ein derartiges deutsches Angebot gemacht worden ist.

weiß die Wiener Riegierrung, daß sie ihren guten, frommen, treuen Deutschen alles dies ten kann. Jahrzehntelang haben sich diese Deutschen nun schon als Alchendrödel behandeln sassen sein Ichen seit den 70er Jahren des vorisgen Jahrhunderts, so man kann sagen seit 1866, ist keine Einrichtung, kaum ein Gesetzt auch beste und ber Krief wars vermutlich heute im Unterhaus Gegenstand einer Debatte sein. Dann verstagt sich das Haus über Pfingsten. Loopd George wird vielleicht auch sprechen. Auch Balfour wird heute auf einem Lunch der Früsslung auch nur eines einzigen Wunschen. Freiglung auch nur eines einzigen Wunschen eingeladen sind, eine Rede halten.

Die Regelung der türtijch-bulgarifden Fragen.

Bien, 17. Mai. (IU.) Es ist anzunehmen daß Baron Burian ansählich der Reise des Kaisers nach Sosia und Konstantinopel die Gelegenheit benüßen wird, um die Regelung der zwischen der Türkei und Bulgarien schwebenden Fragen anzubahnen.

Deutschland und Schweis.

Gin Stillftand in ben Abmachungen.

Bon der ichweizerischen Grenze, 16. Mai. Wie die Basler Rachrichten erfahren, find in letzter Stunde Schwierigkeiten beim Abschluß des neuen schweizerisch-deutschen Wirtschaftsabkommens entstanden und zwar infolge der Stellung, die der Berband zu der in jenem Abkommen vorgesehenen Fassung einnimmt.

Bern, 16. Mai. (I. Rbich.) Die plögliche Benbung in ben beutich-ichmeizerischen Wirt-Schaftsverhandlungen hat in ber Schweiz ungeheure Erregung ausgelöft. Gelbft in Intereffentenfreisen, in benen man feinerzeit bas frangofifche Angehot ber Lieferung von 85 0000 To. Rohlen im Monat bejubelte, neigt man beute ber Anficht'gu, bag bas frangöfische Angebot nichts weiter als ein Bluff war; man ift in weiteren Bolfsfreifen febr barilber erbittert, bag bie Frangofen mit einem nicht ernftgemeinten Angebot bie öffentliche Meinung irregeführt, und nur bezwedt haben, ben Bertrag ju Fall gu bringen. Andererseits verzeichnet man es mit großer Genugtuung, daß Deutschland fich gu mefentlichen Bugeftandniffen bereit gefunben hatte und bag bie Berhandlungen bis jum Schluß von beiben Seiten in burchaus freundicaftlichem und verftanbnisvollem Ginne für die beiberfeitigen wirtschaftlichen Lebensbedürfniffe geführt murben. Die Berantwortung an bem vertraglofen Buftand und ber für die Schweiz badurch unerträglich geworbenen Lage, trifft ausschließlich Frantreich. Deutschland ift bis jum außerften gegangen, mas nicht nur in ben fcmeigerifden Kreifen, fonbern auch von ber melichen Breffe anerfannt wird; wie man im übrigen auch bafür Berftandnis hat, bag Deutschland grundfählich nicht zugeben tann, bag feine Solbaten mit in ber Schweig unter Bermenbung beutider Roblen hergestellten Berfzeugen befämpft werben.

Die amtliden Kriegsberichte.

Großes Sauptquartier, 16. Mai. (BB.) Amtlich.

Mestlicher Kriegsschauplatz.

Rach Abschlüß der gestrigen Infantericgessechte nördlich vom Kemmel, in denen wir den Franzosen aus örtlicher Einbruchstelle wieder zurüdwarsen, slaute der Artilleriestamps im Kemmelgebiet ab. Auch an den anderen Kampsschauen ließ die Artilleriestätigkeit nach. Heftige Feuerüberfälle dauerten gegen unsere Infanteries und Artilleriestellungen beiderseits des La Basse-Kanals sowie zwischen Somme und Avre an. Auf dem Westuser der Avre stieß der Feind gestern früh aus dem Senecat-Walde mit starten Kräften vor. Unter schweren Berlusten wurde er zurüßgeschlagen.

An ber fibrigen Front fleinere Borfeldgefechte.

Starker Fliegereinsat an ben Kampstronten führte zu zahlreichen Luftkämpsen. Wir schossen 33 feindliche Flugzeuge ab; 14 von ihnen brachte wiederum das früher von Rittmeister Freiherrn von Richthofen geführte Jagdgeschwader zum Absturz. Leutnant Windisch errang seinen 20. Luftseg.

Bon den anderen Kriegsschauplätzen nichts

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Berlin, 16. Mai, abends (WB. Amtlich.) erwogen. Gewisse Anzeichen deuten neuer-Bon den Kriegsschauplätzen nichts Neues. dings darauf bin, daß man in den Verhand-

Berlin, 16. Mai. (WB.) Deutsche Bombengeschwader entwidelten in der Racht vom 15. zum 16. Mai rege Tätigteit. Bei Dünstirchen, Calais, Poperinghe wurden Munitions- und Bahnanlagen mit großen Bombenmassen belegt. An allen Stellen wurden Treiser einwandfrei beobachtet. Auch der Westdahnhof und die Unterfünste in Amiens wurden von unseren Geschwadern mit gutem Erfolg angegriffen. Explosionen und Brände waren die Folge.

Der Crefrieg. Reue Berfenkungen.

Berlin, 16. Mai. (WB. Amtlich.) Unsere Mittelmeer-U-Boote vernichteten über '25 000 Brt. seinblichen Schissraumes. Einen Sauptanteil an diesen Erfolgen hatte das von Kapitänleutnant Maschall besehligte U-Boot. Die englischen beladenen Dampfer "Kut Gang" 4895 Brt. und Conwan 4003 Brt. wurden aus gesicherten Geleitzügen herausgeschossen. Der ganz neue, mit 2 hilsmotoren versehene ameritanische Viermastschoner "City of Pensacola" 703 Brt. wurde durch Sprengpatronen versentt.

Der Chei des Admiralftabes ber Marine. Die englischen Minen im Rattegat.

Berlin, 16. Mai. (BB. Amtlich.) In ben letten Tagen wurden in ber ichwedischen Breffe verichiebentlich Unfalle burch Minen im Rattegat gemelbet, benen auch neutrale Gifderfahrzeuge gum Opfer fielen. Die englifche Abmiralität teilt bagu amtlich mit, bag non englischer Geite im Rattegat und Stages rar feine für die Sandelsichiffahrt gefahr. liche Minen ausgelegt feien und ichreibt dies ben Deutschen bei ihrer gewohnten Berachs tung für bie Intereffen ber Reutralen gu. Demgegenüber wird auf bie gahlreichen ichmebifchen Mitteilungen hingewiesen, bag bie fürglich im Rattegat gefundenen und fogar innerhalb ber ichwedischen Soheitsgemaffer feftgeftellten Minen unzweifelhaft englifchen Urfprungs maren. Bebe weitere Erflarung ber englischen Seuchelei erübrigt fich.

Gine Unterhausfrage.

Umfterbam, 16. Mai. (IU.) 3m englifden Unterhaufe fragte ein englifder Abgeordneter in ber geftrigen Sitjung, ob bie Abmiralität Raberes über gegludte Operationen ber Englander, über Erbeutung und Bernichtung feindlicher U-Boote rund um England mahrend ber fenten 3 Bochen mitteilen tonne. Mac Ramara antwortete, bag ber U-Boot-Krieg feit bem 1. Jan. im Allgemeinen einen befriedigenden Berlauf genommen habe. Die Berichte aus neutralen Ländern und die machiende Uebertreibung bes Feindes fet enBeweise für die jungften englischen Erfolge, aber bie Abmiralität habe gegen bie Beröffentlichung ber Begebenheis ten, fie mögen gut ober ichlecht fein, Bedenfen. Wir werben jeboch, fagte Mac Ras mara, Beröffentlichungen von Ergahlungen über Begegnungen mit feindlichen U-Booten weiter erlauben; weil bies im öffentlichen Intereffe notwendig ift.

Die littauifde Thronfrage.

Berlin, 16. Mai. (IU. In politischen Kreisen verlautet der "B. 3. a. M." zusolge, daß die von gewissen sächsischen Kreisen ausgehenden energischen Anstrengungen, eine Personalunion zwischen Littauen und Sachsen durchzusehen, nicht ohne Ersolg zu sein scheinen. Die maßgebenden Bertreter Littauens haben sich wiederholt gegen diese Personalunion ausgesprochen und auch in maßgebenden sächsischen Areisen darüber feinen Zweisel gelassen, daß diese Idee im Lande seine Sympathien hat; troßdem scheint man in sächsischen Regierungskreisen auf dieser Lösung der littauischen Frage zu bestehen.

Dresden, 17. Mai. (B. I.) Die Möglichsteit der Verbindung des litauischen Ihrones mit dem sächsischen, wird hier immer ernster erwogen. Gewisse Anzeichen deuten neuerdings darauf bin. daß man in den Verhand-

lungen zwischen Dresben und Berlin fehr weit gebieben ift und bag man in ben Berhanlungen zwifchen Dresben und Berlin febr logar auf manche Bedingungen eingeben würde, die nicht eben fehr vorteilhaft für Sachsen find. Die fächfische Regierung felbit erflärt, daß die Entscheidung noch nicht so nabe bevorftebe, wie bie Preffe angebeutet habe, daß vor allem noch die Enticheidung ber Littauer felbft abgewartet werben muffen, benen das Gelbitbestimmungsrecht durchaus gewährt bleiben muffe. Die fachfische Regterung felbft ergreift noch in einer offigiöfen Mitteilung wie folgt bas Wort: Die Rachricht, baß Bertreter Littauens maggebenben fächfischen Kreisen zum Ausdrud gebracht hatten, daß in Littauen ber Gebante einer Berfonalunion Littauens mit Sachfen feine Sympathien babe, ift icon beshalb unrichtig, weil fächfische Regierungstreise ja keineswegs Anlag ghabt haben, mit Bertertern Littauens zu perhanbeln.

Berlin, 17. Mai. Bie bie "Tägl. Rofch." hort, ift bereits ein Bertrag entworfen morben, ber als Grundlage für die Berfonalunion Sachiens mit Littauen bienen foll.

Kinland.

Ruffen und Finnen. .

Ropenhagen, 16. Mai. (288.) Wie bie Berlingste Tidende" aus Helfingfors meldet, beichlagnahmten die ruffifchen Behörden bie finnifche Gifenbahn von Bolfeaffeori nach Petersburg, auf ber bie finnischen Gifenbahnangeftellten nach Finland flüchteten. Die finnischen Festungen am Finnischen Meerbufen öftlich von Biborg werben von ben Ruffm geräumt.

Ein englisch finnischer Busammenftok.

Chriftiania,, 16. Mai. (B. 3.) Der erwartete Bufammenftog zwijchen Englanbern und Finnen in ber Rabe ber Eismeer-Rufte bat bereits stattgefunden. Gie ftiegen auf einauber bei Petschenga; über ben Ausgang bes Treffens verlautet nichts. Die nachrichten find verschieben. Gine will miffen, bag ein britischer Anführer babei gefallen fei. Jebenfalls beweift ber Kampf, bag England auch beftrebt ift, ben Konflift mit Finland berbeiguführen. Die Ereigniffe find von größter Bedeutung für Rorwegen, beren Grengen in nächfter Rahe ber Rampfftelle verlautet.

Rubland.

Ruhe in Mostau.

Berlin, 16. Mai. (BB.) Die "Nordb. Allgemeine 3tg." ichreibt: Rach einer Melbung bes Reuterichen Bur., bie auch von ber beutschen Preffe wiedergegeben worben ift, foll es in Mosfau zu hartnädigen Kampfen zwifden Bolidewifi und Anarchiften getommen fein. Die wir von guftanbiger Stelle aus Mostau boren, ift bie Melbung ganglich ungutreffend. In Mostau berricht vollständige Ruhe.

Atalien. Rene Minifter.

Rom, 15. Mai (BB.) Melbung ber Agencia Stefani: Geftern murben bie Rudtrittsgesuche bes Munitionsminifters Dallolio und bes Berfehrsminifters Bianchi angenommen. Senator Bialla wurde jum Berfehrsminister ernannt Zupelli übernahm brifufig bas Manitionen inifferium.

Griechenland.

Griechifche Truppen für Magedonien.

Bafel, 16. Mai. (IU.) Laut Matin erffarte ber Generaliffimus Danglio in 3as nia, alle griechifden Diviftonen, dieReferven einbegriffen, würben noch einander mobilis fiert un dan die Mazedonische Front gebracht

Ranada.

Die bebrohte Sandelsfreiheit.

Bajel, 16. Mai. (TU.) Die "Times" ers fährt aus Ottawa: Genator Roche befürwortete im Genat warmftens ben Borichlag, Ranada moge nach Kriegsende wieber mit Deutschland in Sandelsbeziehungen treten. Er febe voraus, daß die Bereinigten Staaten eine finanzielle und handelspolitische Beltfontrolle auszuüben suchen und fich ebenfo wie England wenig um Abmachungen mit Kanada fümmern mürben.

Stadtnadrichten

Somburger Film.

Leute, fteht und ftaunt! Da werben allenthalben Klagen laut, baß Diangel an dem und jenem herriche. Mehl, Zuder, Fleisch, und noch vieles andere ftelt auf ber Lifte ber Cachen, die rationiert find. Run fieht Pfingften vor der Tur, die "felige Zeit." Die Ratur ift mitten in ihrer iconften Entmidlung, die Menichen freuen fich. Freuen fich trot des Mangels an verschiedenem. Und fie geben ihrer Freude fichtbaren Ausbrud, fie baden Pfingittuchen - trop bes Mangels Richt daß fie blutenweißes Mehl dazu nab. men, das hat der aufmertfame Behrheimer Genbarm diefer Tage den Samftern abgenommen. Er foll ein gang hubiches Gewicht zusammengebracht und außer Mehl noch allerhand anderes zur förperlichen Labung Dienendes. Dag manche arme Frau auch ihre mühfelig mit vielen Worten und vielem Gelb ergatterien paar Pfund Kartoffeln ablaffen mußte, ift ja fläglich, aber das Gefeg, das Kriegsgefet, das uns eine Legion Berordnungen beschert hat, fennt feine Rudficht. Da bas Mehl alfo auf bem Weg blieb, gibt es "Erfah"-Ruchen, und, wie ich mich am Borbeigeben an mancher Ruche überzeugen tonnte, riecht ber Erfat nicht schlecht. Womit die Ruchen gefüßt merben, tonnte ich nicht ergründen. Die Stabt gibt die 6 Bfd. Einmachzuder wohlmeislich erft nach Pfingften aus, sonft mare mancher Teil in die Ruchen eingemacht worden. Ob es aber ratfam ift, die 6 Pfd. auf einmal zu liefern, das ift eine Frage, die ich verneinen möchte. Im Berbst gibt es feine Ginmachjuder-Rachlieferung. Die wenigften werben

aber - wie Beifpiele icon oft lehrten bis dahin noch etwas übrig haben, und fonnen ihre 3metiden, Pflaumen und Mepfe! nicht fußen. Alfo empfiehlt es fich bie 6 Bfd in zwei Raten gu 3 Pfd., eine jest und eine im Berbit, abzugeben. Bei ber Stadt lagert ein fo begehrtes Rahrungsmittel beffer als in ben Borratsfammern ber Saushaltungen. Bielleicht ftrengen fich bie Suhnerhalter bis babin auch beffer in ber Gierabgabe an, fodaß ber Stadt ein besonderes Lob in Form einer Buderzulage zuteil werben fann. Suhner helft mit und legt fleißig!

Das vom Wehrheimer Gendarmen und ben Auffichtsbehörden über ber Sobe und im Seffischen aabgenommene Dehl erinnert mich an eine fruhere Dehlgeschichte. Damals so steht im Tagebuch, wanderte das Oberurfeler Mehl weit fort und wir befamen bafür anderes von weit her, aus Schlefien. Die großen Transporte waren nötig, - weil Grachtraum gefpart werben foll. Der Erfolg jener Zeilen blieb nicht aus. Unfer Mehl fommt jest aus der Rachbarschaft. Da aber nicht alles so glatt gehen barf

Leute, hort und ftaunt! Bad Somburg und Friedrichsborf, bas por feiner Ture liegt, find befannt burch bie

"3wiebade.

Der Rommunalverband erhalt 3miebad gur Ausgabe an Rinder und Rranfe. Raturlich bier bergestellten! Beblgeichoffen! Unfer Zwiebad wanbert nach auswärts, der hier ausgegebene fommt von Miesbaden. Da munbert man fich, wenn die Bahn über ju große Belaftung flagt; ber Zwiebad muß boch fpazieren gefahren werben. Aehnlich geht es mit ber

Marmelabe.

Wir haben hier eine renommierte Marmelabefabrit. Ihre Erzeugniffe geben in bie weite Welt, und hierher tommt Erfat aus auswärtigen Fabrifen. Davon abgefeben, daß der Transport bei der heutigen Waggonnot gerabezu jum Lachen herausforbert, er ift ber Marmelade auch außerft gutraglich. Statt gum Aufftreichen aufs Stot fann man fie als "Tunten-Erfat," benüten.

Die gut bie gulegt ber Stabt gugeteilte Marmelade ift, weiß jeber, ber in ber gliidlichen Lage mar, bavon erfteben gu tonnen. Gie beift nicht auf ber Bunge, und erfpart eine Rur an ber Giffabethenquelle. Und Fleden macht fie an Tifch- und Munbtuchern

Tifde und Mundtucher.

Die letteren find aus den Sotels- und Wirtschaften verschwunden, soweit fie aus Stoff maren. Papier gob einen febr guten Erfat, mit bem man mehr als gufrieben fein barf. Die ersteren hatten auch verschwinden follen, find es aber nur teilmeife. In manden Restaurant und Sotel aber glangen bie mit weißem Linnen gebedten Tifche in ftrahlenber Schönheit, als ob es liberhaupt fein Tifchtuchverbot gabe. Die Boligei burfte fich wohl einmal barnach umsehen, ob bie gum Rugen der deutschen Allgemeinheit erlaffenen Bestimmungen befolgt merben.

Ueber die Rohlennot des Winters find wir faum hinaus und icon lauert bie Sorge für die tommende falte Jahreszeit. Die u .a. auch durch die Zwiebad- und Marmelabetransporte vermehrten Schwierigfeis ten im Guterverfehr merfen ihre Schatte. · Rui poraus. Bielleicht tann die Gtadt eine Teil ber Gorgen nehmen.

Im großen Tannenwald liegen viele Tannen feit über einem Jah liegen viele Tannen seit über einem 3ab ber mi Stadt moge, sofern es ihr nicht gehort, mit gereich bem Eigentümer verhandeln, um es im Bes bien ber Beraugerung an bedürftige Berfong Bert abzugeben. Daß die Kohlenfrage auch heut eiprud noch einzelnen Stellen vor manchem Ratfe eiet Giellt, zeigte ber vorige Film. Das Run bie hausbab ift nach wie vor nur breima 30uf 5 Stunden wöchentlich geöffnet. Reicht biel broute Babegeit icon faum für die Fremben, wei merin follen die Somburger machen? Das Boltsbad

ist anerkanntermaßen ganz unzulänglig : Ra Ein neues ist auf dem Weg, wenn er aus d. M lang ist. Aber für ein "Bolfsbad-Ersat war mußte raich geforgt werben, benn die Breis Der fteigerung im Kurhausbab tann nicht jeber bein, mitmachen, und das Bolfsbad mit feinen Wannen und 5 Braufen ift immer überfull beilinte Wenn das neue Bad fpruch- und baureif in inbensi moge auch eine ausgiebige Schwimmgelegen ute, b heit nicht veorgeffen werben.

Seute ftrost ber Film von "Erfah", bos gen Un ift echt fein Rilm-Erfat. Bum Golis lubanbe er ift echt, fein Film-Erfat. Bum Schluf bibanbe moge aber noch eines Erfates gedacht fein tilte bu ber viel Aerger bereitet, und den Aergen in gegeb Freude zu wandeln, das sei der Zwed des En wegend wähnens.

mähnens.

Erjaggeld, Scheine von Stadten und vom Reid gerreifen leicht, weil fie im Berfehr gerfnill werden. Werden sie nicht zerknüllt, dann spiglich halten fie länger, und es ift appetitlicher mit ihnen umzugeben. Wie erhalte ich bie Scheine dagen glatt? Gin ehrsamer Bürger in einer Gel goängli I wiede tengaffe ber Quifenftrage hat mir fein Mittel verraten. Sier ift es: "Die Scheine merber wie Baiche auf bem Tifch ausgebreitet, etwas nom. mit Waffer besprengt und - gebügelt.

. 3te

s ben

Die

ihren

tenmar

ben H

bung

egrap

bajen-

its, be

terrich

Gt un

Dauje

BIII

Gie find "auf neu gearbeitet." Rein Foltie t fletn zeigt fich an ihnen, fie lachen einen an mit ein Meine Zweifel, ob das Mittel tange warer imacht raich gerftreut. Der eifrige Scheinbligler legte Mart mir einige Rinder feiner Gorgfalt por, un ich — war überzeugt. Golange noch fein Die nungst allgemeine jugangliche "Scheinbuglerei" be fteht, moge jeber täglich ein halbes Stun den jum Bügeleifen greifen. Er bat baburt buig, einen annehmbaren Erfat für bas friiber ge in ber pflegte Bugen ber ichimmelig gewordener in, n Goldftude, und bie Buglerei ftiftet allgeme Bilaber nen Rugen. Probatum est!

* Brottarten und Fettmarten fim morgen nachmitteg gwifden 5 und 64 Utt in ben befannten Lotalen gu taufmen.

* Lebensmittel. Es gibt It. Befannt machung: 135 g. Fleifc, 40 g. Wurft, Ge mufetonferven, tochfertige Guppen пир Bimorie.

Ariegeauszeichnung. Der Gelt. Rraftfahrer Friedrich Stauber, ber bereit bas Giferne Rreug II. Rlaffe befigt, murbe mit ber Bürttembergifchen filbernen Tapfer keitsmedaille am fdmarggelben Banbe ausgezeichnet.

" Das Gijerne Breng Il. Rloffe erhielten Unteroffigier Carl Giroh von hier, 3nhaber ber Seffifchen Tapferteitemebaille und fo Dier Befreiter Rari Rumpf.

"Die blane Spur"

von Juline Regie.

32. Fontfegung.

Das Auto fette fich in Gang. "3d werde immer verwirrter", bemerfte Benler. "Bedmans eigene Abreffe! Rannft Du bas begreifen?"

Wallion antwortete nicht, aber bie 31garette gerbrach ihm zwischen ben Fingern und ber Tabat gerftreute fich in alle Binbe. "Willft Du die Polizei benachrichtigen?" fragte Benfer weiter.

Wallions Rafenflügel bebten.

"Rein", brummte er einfilbig. Beiter brachte Benfer auf ber gangen Fahrt fein Wort aus ihm heraus. Bevor bas Auto jum Rteben fam, fprang Wallion schon aufs Trottoir hinaus und eilte, ohne auf feinen Rollegen zu warten,, ins Saus und die Treppe hinauf. Begler mar bicht hinter ihm und fah ihn den Griff einer unperichloffenen Tur herunterbrilden. Gie betraten einen ichmalen Gang. Un feinem Ende befand fich eine Tur, und quer über Diefer Tur ftand mit Blauftift gefchrieben: "Saben Gie Die Gute eingutreten, Mau-

rice Wallion!"

Benfer fuhr gufammen und warf einen haftigen Geitenblid auf feinen Freund. Bu feiner Berwunderung fah er, daß beffen Lippen fich zu einem flüchtigen Lacheln verzogen.

Wallion drehte fich um. "Sie treiben noch Scherz", fagte er gu Benler. "Dann lebt Bedman noch.

Er öffnete bie Tur und ging hinein. Gie ftanben in Bedmans Golafzimmer. Reben bem Bett ftanb ein Stuhl mit einem Glas Waffer, Bedmans Uhr und Tafchenbuch, feinem Rragen und Schlips und feinem aufgeschlagenen Rotizbuch. Auf bem Bett | fender Fahrt auf und bavon. Autonummer | feben?

lag Bedman felbft, mit aufgefnöpfter Befte, | nicht gu feben. Privat. unordentlichem Saar und bleichem Geficht.

Er ichlief febr feit.

Der goldene Kneifer fag noch fiber ben geschloffenen Augen, das rote haar flammte über feiner blaffen Stirn, und die Baden-Inochen glangten feuchtfalt. Aber fein Schlaf war fest und ruhig.

Wallion budte fich über ihn und legte bie

Sand auf fein Berg.

"Schlafmittel" murmelte er.

Dann richtete er feine hohe Geftalt empor und zog das Jafet aus . .

Gunf Minuten fpater fag Bedman mit

triefendem Ropf auf bem Rand feines Bettes. Er ftierte wie geiftesabwefend um fich und stammelte mit bumpfer Stimme: "Raffee . . . irgendwas im Raffee . . .

hatte mir benfen fonnen . Raffee . . " "Pahl" verfette Wallion in geringicat-

zigem Ion. "Natürlich hättest Du es Dir benfen muffen."

Bedman atmete ichwer und faste fich mit beiben Sanden an ben opf, mahrend Wallion mit einer vielfagenben Geberbe auf ihn berabblidte und das Notizbuch in die Hand

Auf bem aufgeschlagenen Blatt erblidte er mehrere von Bedman gefrigelte Beilen. "Wache am Fenstertisch um 34 Uhr an-

getreten. Richts los Konful zuhaufe. 5 Uhr 20. Motorrabler bleibt eine Biertelftunde und verichwindet wieder. Bermut-

116 Nr. 5. 6 Uhr 15. Ein braunes Auto fahrt vor. Dame in blauem Schneider-Stragentoftum, schwarzseidenem Sut und Autoschleier fteigt aus. Rleiner briinetter Berr mit Banamas hut bleibt brin figen. Db fie gum Ronful will? Da tommt fle icon wieber. In fau-

7 Uhr. Kerl in blauem Angug Seemannsart mit braunem Salstuch, üppigem rotem Bart und ichwarzer Schirmmütge fteht leit einer halben Stunde links in der Gaffe. Sieht ftumpf und halb betrunfen aus, weiß feine Mugen aber gu brauchen. Worauf wartet er? Wer ift es? Ronful an Genfter. Unruhe im Lager?

7 Uhr 20. Ranu! Auto fommt leer, aber in ichwindelnder Sahrt gurud. Ronful icheint oben am Genfter wie ein Wilber gu giftitulieren. Irgendwas los. Der rothaarige Rerl fteht halb im Golaf mit beiden Sanben in ben Tafchen dicht neben ber Saustür. Ich muß 'raus, Irgendetwas ift im Gange. Der Konful tommt . . . "

Sier brechen bie Rotigen ab, aber eine energifche, wenn auch verftellte Sand hatte hinzugefügt:

"Leiber fonnte Serr B. feine Abficht nicht ausführen. Er wurde unwohl. Bielen Dant übrigens für ben Wint in bezug auf ben roten Bart. Rehmen Sie fich Ihres Kollegen an, herr Wallion! Er hat es nötig."

Mit einer verächtlichen Bewegung warf Wallion das Buch aufs Bett.

"Bedmann!" begann er heftig. "Was ift mit Dir geschehen?"

"Ich war in Berührung mit den Unbefannten", fagte der ungludliche Journalist mit schwacher Stimme.

"Wie faben fie aus?"

"Ich habe fie nicht gesehen."

"Bie viele waren es?" "Das weiß ich nicht."

"Berfuch boch nachzubenfen! Du fagft ja, die Dame im Autoschleier hatteft Du geUnd auch ben herrn, ber fie begleitete?

"Und Du fahft auch ben Rotbart?

Ja, aber ich weiß nicht, ob er zu ihnen

Lies bas!" rief ber Deteftivreporter und hielt ihm das Notizbuch vor die Augen. "Gie banten Dir ja für ben Wint."

Bedman las, feine Augen funtelten milb. und er fant ftohnend in die Riffen gurild Der Konful tommt, haft Du gefchrieben

Bas geichah bann?" fragte Ballion falt. " Dann? Bon ba ab weiß ich nichts

Bedman begegnete bem Blid bes Detel tipreporters und wand fich unruhig bin und

36 fah und gab acht auf die Bewegungen bes Konfuls", murmelte er. "Jemand ftredte hinter mir die Sand aus und bat, ob er eine von den Zeitungen nehmen tonnte, daran befinn' ich mich. 3ch trant meinen Raffee aus, ichrieb ein paar Worte in mein Rotis buch und wollte auffteben. Da murde mit buntel vor ben Augen . . .

"Du Unichuld!" fnurrte Wallion amifchen ben Bahnen. "Weißt Du benn nicht, mil wem wir es zu tun haben? Schlangen, fol th Dir! Wenn jemand eine Zeitung, obel ein Bundholg, ober ein Tafchenmeffer von Dir verlangt, - prag ihn Dir ins Gehirn ein, fag ich Dir! Du bift immer gegen fie, und fte immer gegen Dich, Tag und Racht, bis to porbei ift!"

"Jest hab' ich das gelernt", murmeite Bedman bemütig.

Bet ber morgen Aben 8 Uhr ftatt. aben Bariete - Borftellung bes Frant. at Ariftall. Palaftes wirkt bas Rurorber mit. Das Sauptintereffe bes abmechs. me legtreichen und stelleitigen Programms un die afrobatiffen Darbietungen in Bet Bollenbung von Ronig und Gobn apruchen, die alles bisher auf diefem Ratis piet Gefebene meit übertreffen. Aber Rung ble Tangfünftlerin Martha Brantafp, eime Bullionist Willi Cellar, das Ruft-Raut bie eroureGefangs-Duett und bie Bortragemer gerin Ciga Terna find allererfittaffige mmern, bie ebenfalls ftartften Betfall m merben.

glie | Qanfmannifcher Berein. Die am aus b. M. anberaumte Mitgliederverfamm. Deutichen Berband Raufmannifcher jeber brein, Gig Frantfurt a. M. beigutreten, bem bon Getten bes Borftanbes bie full gelfnien für ben Uebergang in die if in iebensmirtichaft mitgeteilt und bargelegt if in indensmirigant und für bie hiefige Raufenicaft nur erreicht merben tann burch bog pen Unichlug an die großen, einschlägigen chlin thange und gemeinfamen Arbeit. Es werben en ist gegebenen Beit Bortrage über bie uns Er negenben Fragen gehalten, um Stellung enthmen gur Biederherftellung ber alten michafisordnung und gegen bie einschnets wen Berordnungen über Umfag- und Reis disbeschrantung, Robiteffverteilug u. f. m. miglich bes Ladenichluffes für die Somigen Buftanbe gu belaffen und porge-Bei juf ben einen Die Bereinstätigteit wieber aufgenommen und ab 1. Juli erber aufgenommen und ab 1. Juli erber aufge erhoben werben Rriegsteilnehmer imas in pom Beitrag befreit,

Biegenrauber. Mus einem Stall in tleinen Tannenmalballee murbe beute at eine Biege gestohlen. Gur bie Rams dimachung bes Diebes fest bie Boligei Rart Belehnung aus.

feim Die Jagd auf den Rehbod im Rerungsbezitt Biesbaben ift gestern aufgemgen. Leiber find bie Ausfichten nicht bitig, benn bie Wilbbestanbe haben mab-ab ber Rriegejahre fast überall ftart gein, nicht jum wenigsten burch "ftille Maber", Die mit Schlingen u. bergl. ben ungenügenb beauffichtigten Revieren m Gleifchebarf bedten.

Dienstmädchen und höhere Mathematit. Uhr ere vielgeptagten Rlagen über ben Dienstlere vielgeplagien Sausfrauen mogen fich enmangel, unter dem fie alle mehr ober miger zu leiben haben, bamit troften, bag ben Sausfrauen in England in diefer Benung feineswegs beffer geht. Rur scheint n "brüben" bie Gache von ber humoriftien Geite aufgufaffen. Jedenfalls fonnte wor einigen Tagen im "Sheffield Dailn utde litegraph" folgendes humoristische Dienst-ofer ibden-Gesuch lesen: "Dienstrudden geaus it. Gutes Beim, Munitionsarbeiterinnenm, fast nichts zu tun, Benugung bes Rla-Iten Fis, des Zweirades, des Empfangszimmers rigene Besuche. Dier Hausfrau ist bereit 1000 Austrationen birgt bas Wert! Dieser Bormittags 8 Uhr 40 Min. Herr Pjarrer Bienstmächen in fremden Sprachen zu hinweis allein wird genügen, um die Viel. Wengel. Ev. Joh. 14. 15—18. Anschließend Feier trichten, der Hausherr lehrt sie auf leitigkeit der Berwendungsmöglichkeiten auf bes H. Abendmaßles. Kollektefür das Waisendaus. 3m digene Befuche. Dier Sausfrau ift bereit Dienstmachen in fremben Grachen gu

Chie

11112

nen

11112 Git

ilb.

tild.

ben.

It.

tels

HILL

dit

auf

ffet.

ag

bet

DOM

Ing

Ite

mung (!)"

Bom Lage

Cronberg. Die Erbbeeren find begunftigt burch bas gute, warme und feuchte Wetter, im freien Land, faft burchweg icon in roller Blute und es ericeint heute icon angebracht, barauf hinzuweifen, bag ber Beginn bes Erbbeermarties perausfictlich um acht Tage, wenn nicht noch fruber, angefest merben muß. Der Blutenanfag tit mohl febr gunftig, jebon wie uns zuverläffige Renner perfidern, nicht vielversprechend. Es gibt viele fleine Unfage und bie Ernte mirb lange nicht fo ergiebig wie bie bes verfloffenen Jahres.

Main . Der Frifeur Balter und ber Defititeur Enter aus Rad, Die perfchiebene Einbrude im Rheinheffifden ausgeführt, befonbers Treibriemen, Rebensmittel und Dafche geftoblen, wurden bier verhaftet. Die Mithanblerin Bollftatter von bier ereifte bas gleiche Geidfal, ba fie pon ben beiben gefiohlene Gamen erworben hatte.

Mus bem Rhein. und Maingebiet, Die warmen letten Tagen haben bas Wachstum bes Getreibes auf ben Felbern geforbert. Der Roggen fchieft in bie Mehren und ber Weigen wachft fichtlich. Die Landwirte beginnen überall mit ber Grünfütterung.

Groß . Gerau. 3m hiefigen Begirk lagt bie Mildpantiderei nicht nach. Go perurteilte gefternbas hiefige Ghöffengericht Die Chefrau Jatob Binohaus megen Dilchfalichung ju 100 M Gelbftrafe, bie Chefrau Rrimb gu 250 M, Die Chefrauen Seinrich Rleinbohl 2, und Lubmig Ludharbt gu 150 M begw. 100 M Gelbftrafe. Diefe Milchtäuferinnen find alle won Dornhetm.

Landau, Gin tragtimer Borfall ereignete fich in ber Station Brudweiler, Geit langerer Beit ift bie Salteftelle megen Roblenersparnis aufgehoben. Da bie Bahn in bem Dit bie Sauptftrage freugt, muß fehr langfam gefahren werben und bie Sahrgafte benuten bie Belegenhett, um aus bem Bugle ju ipringen Das ging bisher ohne irgendmelden nennensmerten Unfall ab. Im Donnerstag wollte nun auch ber aus bem Belbe beimtebrende Infanterift Amandus Burthart, 21 Jahre alt, abipringen, geriet babet aber unter bie Raber und murbe angefichts feines Beimathaufes von ben Rabern des Buges buchftablich germalmt.

Bücherschau.

"Reuce aus Alltem" betitelt fich ein loeben im Berluge John Denry Schmerin 6. m. b. 5., Berlin 28. 57, erichienenes Bert (Breis DR 3.50), bas man mohl mit Recht als eins ber michtigften Bucher bezeichnen tann, melches in biefer ichmerften aller Rriegszeiten für bie beutiche Frauen. welt gefchaffen murbe. Es will ein Berater für die Lojung ber ichwierigen Betleibungs. frage angefichts ber Stoffnot fein, unter Bubilfenahme aller nur bentbaren alten Rene und Beftanbe, fiber bie ein jeber Saushalt mehr ober mentger noch verfügen burfte. Ungefahr 300 Mobelle m't etwa

patte | Rurhanstheater. Das Rurburo teitt Munich Regelichnitt- und Differenzialrech- allen Gebieten ber Befleibungsindufitie anaubeuten bis binab gum Schuhwert - gemig ein gang befonderes Schmerzenstind ber Begtgeit. Gine flare, leicht verftanbliche Beidreibung, fowie vom Berlage gu begiebenbe ausgeprobte Schnittmufter ermöglichen jeber nur einigermagen genbten weiblichen Sand, fich und ben Angehörigen manches amtios berumliegenbe alte Stild ju einem wertvollen neuen Gewand ober Gegenftanb lelbft umguarbeiten. Auch Goneiberinnen burften viele Unregungen in Diefem Berte finben.

Der Bolfertrieg Gine reich illuftrierte Chronit ber Ereigniffe feit bem 1. Juli 1914. Berausgegeben von Dt. C. S. Baer, Berlag von Julius Soffmann, Stuttgart. Deft 167 und 168, Breis je 40 Pfennig.

Die Darftellung fteht in ben neuerichies nenen Deften (167, 168) bei ben Greigniffen auf ber Baltanhalbinfel im 4. Rriegshalb: jahr (Februar bis Muguft 1916). Es merben ba behanbelt : bie Rampfe öfterreichtich ungartider Truppen in Albanien, befanders bie Eroberung von Durage, Rampfe an ber mogebonifchen Front, Die Erbroffelung Griedenlands burch Die Entente, Gerbiens und Montenegros Bermaltung und bie bittere abhangigfeit ihrer Regierungen von ber Entente, Bulgarien nach feinen inneren Berhaltniffen und feiner augeren Bolitit. Der Abidnitt "Grogbritannien mabrend bes 4. Rriegshalbjahres" wird eingeleitet burch Musführungen über bie Urfachen ber Erfolge ber auswärtigen Bolitit Englande. Wenn als folde hauptfachlich zwei genannt find; bie objettive Ruchternheit bes Eng. landers und die meiter als bei uns pora gefdrittene Erziehung bes Bolles jur Bolitit und jum Staateleben, fo batf mohl gejagt werben, bag eine meite Berbreitung gerate fold fachlicher und grundlicher Berte wie ber "Bolferfrieg" ber Ergiehung unferes Boltes gur politifden Reife gang mefentliche Dienfte leiften tonnte.

Kurhaus.

Samstag, den 18. Mai.

Frühkenzert von 8.30 bis 9.30 Uhr. Leitung : Herr Konzertm. Curt Wünsche. Choral: Sollt ich meinen Gott nicht singen. Marseh, Fürs Vaterland Millecker Lertzing Onverture: Undine Walzer. Verbe gene Perlen Ziehrer Geh alte Schau Schubert-Berte Potpourri: Afrikareise.

Nachmittags von 4-6 Uhr. Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Schröder Marsch. Unsere Marine Friedemann Ouverture: Der schwarze Domine Auber Denizetti Fantasie: Lucia Traum der Sennerin Labitzki Ouvert.: Das Nachtl. in Granada Kreutzer Walzer. Estudiantina Waldtenfel Czibulka Waldesflüstern Potpeurri : Boccaccio Suppe

Abends 8 Uhr: Theater

Rirchliche Unzeigen Bottesbienfte in ber evang. Ertojerhivde. 2im Samstag. 18. Mai. nadmittags 5 Uhr. Beichte fur bas Mbendmabl am 1. Bfringfifefttag.

Vormittags 11 10 Uhr. Kindergottesbienft (Augemeine Katechefe.) Herr Bfarrer Wengel.
Rachmittags 2 Uhr 10 Min., herr Pfarrer Falkeng Bf. 51, 12. Rollehte wie oben. Anichlegend Beichte für das Abendunahl am 2. Fektage. horr Dekan Holzhaufen.

Am 2. Pfingktage, 20. Mat.
Boimittags 9 Uhr 40 Min. Herr Dekan Holzbaufen Könige 19 11—13. Kallehte wie aben.

baufen Ronige 19, 11—13. Rollehte mie oben. Unschliegend Feter bes Si. Abendmabls. Raduittags 2 Uhr 10 Min. Gerr Pfarrer

Mengel Mpg. 8, 5-8. Mat Abends & Mhr 30 Min . Riechtiche Bemeinfchaft im Rirdenfaal 3. Die Rriegsbeiftunbe fallt in ber Bfingftmoche

Gottesbienft in ber evang. Gedachtniskirche.

Mm 1. Bfingftfefttage, 19. Mai. Bormittags 9 Uhr 40 Min. herr Pfarrer Ballarug, Unichtliegenb Feler bes Sl. Abendmahle. Rollekte für bas Batfenhaus.

Um 2. Bfingftfefttage, 20 Mai. Bormittags 9 Uhr 40 Min. Berr Bfarrer Bengel Rollette wie oben. Die Rriegsbeiftunbe fallt in ber Bfingitwoche

Evangel. Jungfrauen = Berein

Mm 2. Pfingftfelertag: Abends 8-10 Uhr. Bereinsabenb.

Donnewtag, 23. Mai. Frl. Barth Jugenb-pflegerin aus Biesbaben. 8-10 im Rirchenfaal.

田田田田田田田 田田田田田 H Merfet H Die im Saushalte, auf ben H Sofen, in ben Schuppen, auf ben Dachboben uim. 田 felbit in ben Binteln, 田 herumliegenben 田 Immpen 田 Stoffabfalle, altes Badlet-图品 nen, Flidlappen, Mufter-田 lappen, alte Stride, Binb. faben, Sute, Rtagen, Man-匮 ichetten, Refte uim, H night aditios fort! 田 Die Rriegswirtich, braucht jebes Studden Lumpen. 田 material, auch wenn es 田 noch fo wertlos erfcheint. 田 田 Sammelt alles! 田 Bertaufet es an die rich. tige ablieferungsftelle: ben 田 gewerbemäßigen Lumpen-田 fammler. Diefer liefert alles bestimmungsgemäß an bie Cortier. u. Birt-田 田 icafisjtellen ber Deeres. H permaltung ab. 田 田 Rriegsamt.



Anzeigen im Wohnungsanzeiger toftet bie Alein-Me obor beren Raum Bit. 1,-. Wohnungsanzeigen at unter 4, Bimmerangeigen nicht unter 2 Beilen.

3m Intereffe ber Auftraggeber liegt es, wenn bet Dermietung ber Bohnung, bie betreffenbe Mogeige fofort in unferer Gefcaftsftelle abbeftellt wieb.

Die Anzeigen im Bohnungs-Anzeiger erscheinen einviertel Jahr lang wochentlich mindestens einmal.

3immer und A erfragen Ballitrage 5.

on mobl. Simmer m. Benj. in Daufe(ichatt. Garten) gu vermieten. Dietigheimerftr. 5. But möbl. Wohnung

9 — 8 Zimmer mit ober ohne 10. Gas, Bab u. eleftr, Licht sofort erm. Daf. auch einz. Zimmer abzg. Ferdinandsplay 8

bl. Zimmer mit : ober 2 Betten Orangeriegaffe 4 3immer mit einem auch weiten gu Ferbinandsanlage 8 II 52n Mobl. Bingmer mit ober ohne

on au permieten. Quifenftraße 28.

Robl. Bimmer zu vermieten Dorotheenftr. 28. bei Bider.

Wobliertes Bimmer Elifabethenfrage 47 2. Middlertes Zimmer Dampfheizung) mit Raffee an einz. Seren zu vonn. Lange Meile 5, Wa Halteffelle ber elekt. Etragenbahn.

2 mobl. Bimmer su permieten. Saalburgftr. 66, 1.

Eine fleine Wohnung für Einzelperfon Bimmer Rammer und Riiche im Borderhaus parterre Souisen-ftrage 18. Räh. Louisenter. 57 Labon.

Simmerwohnung nst Gas und Wasser zu vern, sowie frechner Raum gun Einstellen von Wisbeln. Mind'iche Stiftsgasse 7 32a Richt. Wohnung : 2 Bimmer und Gongenheim, permieten. Frantfurterlandstraße 86

2 3immer u. Riide fofort gu Dorotheenftr. 11.

Schlafzimmer mit 2 Betten Bu erfragen in ber Geschäftsftelle dieles Blattes unter 80a.

2 Shumor mit Manjardenwig, Jeste ju verm. In egis. Gipbonfaribe. 20 hinterb. 28a Manfarden-Mohnung 2 Bimmer m Ruche und 1 Zimmer m. Ruche zu verm. Gla Rathausgaffe 17.

3m Geitenban: 2 mal 2 Bimmerwohnung gujamm. ob geteilt ju vermieten .

Corrinus Saalburgftraße4 2-3 3immerwohnung mioten Buifoufrage 74. 3 3immerwohnung Sobeltraße 8 mit Bubehör 1. Juli zu vermieten. 58a Bu erfragen Gymnafinmftr. 4 p.

Billa Größere Raume großer Garten ganz ober geteilt zu verm. Angeb. u. B. 50a an die Geschäftsft. ds. Bl.

31 Dermieten : icone 3 Bimmerwohnung, Manfarbe Reller, Gas u. elttr. Licht, ju vermieten. Maheres. Oberurfeler Pfab 14.

Mobl. Bimmel zu vermieten. Lowengaffe 5 p. 77a

3 3immer mit Küche an rubige fleine Familie zu vermiete 68a Elifabehtenftr. 13 1.

Gutmöbl. Zimmet in gefunder schöner Lage zu vermiet, Zu erfr. in der Geschäftsst. unter 79a 6dene 3 3immerwohnung mit Riiche elettr. Bicht und Gas eutl.

Gartenanteil zu vermieten, 4. Rirborf, Giebterweg 36. 3 3immerwohnung m Ruch, möb Gas, elettr. Licht u. Gartnanteil zu Ferdinandsplat 14p. 43a

Möbl. 4 3immerwohnung mit Rache, Bab und Bubehor preism. 3u vorm. Gaalburgir. 47. 42a

S 1. 61, Ferdinandsfit. 23 5 Bimmer, Bad, 2 Manfarden, 2 Reffer Gas, elettr. Licht, per 1. Juli cot.friiher zu verm. Su erfr. Hotel Metropole.

3immerwobuung mit Bab, Speifetammer, Baffer, Elet-trifch, Gas, Anteil Garten in gang freier Lage per 1. Jufi zu vermieten. 56a Raberes Sobestraße 85.

田田田

田田田田田田田

5 3immer

mit Bubehör gu vermieten 48 Buifenftrage 76

6mulitraße 2 Rieiner Laben in welchem feit 20 Jahren ein Cigarrengeschäft betrieben wurde, allein ober mit Wohmung gu vermieten. Bu erfragen vormittags. 41a Ott, Dietigheimer Str. 24a.

3 3 immerwhn. ut. Gas, Wasfer zu vermieten. Zu erfragen 76 Kirdorferftr. 26 im hinterhaus.

Frdl. Wohning v. 6 3immer, Ruche und Rammer mit Gas u. elettr. Licht fofort gu vermieten. Monalid

Mif. 45. Saalburgftr. 57, Eingang Triefistraße. Zu erfragen baselbst im I. Stod. 8

ein

m

933

Deu

Der

Binlid

getrof

ben bi

feffen.

mich

bie ci

ifen !

Mitte

Bem

ber be

nifter

porleg

plan

Mini

metl

Defte Mufbi

Mini

90

Mini

gemi1

Ernte

auf e

Berbi

bemii

anger

fferp

in b noen

fung

Mug tär

bow

inte

lin :

剪

Un Geldspenden und Liebesgaben für die Truppen im Felde

für die Abnahme I u. II des 18. Armeekorps Frankfurt am Main gingen ein:

Durch herrn Diplomingenteur D. Bolf 100, Sauer u. Sillebrandt 50 MR Ungenannt 10, Ronfervenfabrit Spieg u. Co. G. m. b. S. lieferte 1000 Dafet Erfrifdungsbonbons.

Beitere Gaben werden bantenb entgegengenommen.

Barfpenden Ronto Lantgr. Seff. congeff. Landesbant, ober Boftided Ronto 9744 Frantfurt a. IR.

Liebesgaben Granffurt a. DR. Sebb erichftra Be 59.

S. Q. Wäft.

Freiwillige Grundstücks : Dersteigerung

Freitag, ben 24. Mai, nachm. 4 Uhr verfteigere ich im geft. Auftrage bes Confortiums 1. bes Zwieback Fabrikanten 3. & Pauly jr., 2 Backermeifter Ernft Falch u. Die offene Sandelsgefellicaft in Firma Menges & Mulber babier nachverzeichnete Grundftucke im Grundbuche von Bod-Somburg in Band 17 Urtifel 807 im

|Gafthaus zur Goldenen Roje

sweds Aufhebung ber Gemeinschaft öffentlich freiwillig an ben Deift-

Mr. 3 Flur 27 Barg. 54 Mder gw. ber Bommerebeimerb. u. b. Oberur'elerpfab beg. Banmfind balt 18ar 24qm

Rr.18 Flur 27 Parg. 55 mit prachtv. tragf. Dbftbaumen _ 18ar24 am Dr. 6 Flur 5 Barg. 74 Biefe bie oberften Roberwiefen 490108 am 6ar 72qm Rr. 7 Flur 26 Barg. 51 Ader bie Schindfautsader Rr. 8 Flur 26 Parg 52 Rr. 9 Flur 80 Barg. 98 Biefe bie lange Biefen 9ar 57 qm 7ar 42 am 15ar 49 qm Rr. 10 Mur 30 Barg. 110 . 14ar 82 am Rr.11a Flur 20 Barg. 154.20 Ader auf bem fleinen 12ar 39 qm Dr. 12a Flus 20 Barg. 155.21

Rr. 13a Flur 20 Barg. 156.22 Rr. 14a Flur 20 Barg. 157 28 Schaber Rartenbl. 19 Barg. 2167 Wiefe im Safenfprung

Bad Somburg v. d. S., den 17. Dai 1918.

Karl Anapp.

" 11ar 75 am

. 10ar 81 gm

. 14ar 47 qm

Auktionator und Tarater.

NB. Die Bedingungen werten im Termin befannt gegeben und find biefelben febr gunftig. Das Baumftud Barg 54 u. 55 liegt nabe ber Stett on ter Lachenmeierichen Gartneret.

Bur Befichtigung famtlicher am Freitag, jur Berfreigerung ge-langenbe Grundfinche erloube mir ergebenft entl. Raufluftige am britten Bfingftfeiertage abends 7 Uhr einguladen.

Bufammenkunft am Unterthor.

Bierdurch die traurige Mitteilung, bag es Gott bem Allmächtigen gefallen hat, unfere herzens ute Tochier und

Kätha Drujchel

im Alter von 121/2 Jahren nach furgem, fchweren Leiben ju fich abzurufen.

Bad Somburg ben 10. Mai 1918.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet ftatt: Cametag ben 18. Dai Rochmittage 4.30 vom Sterbekaus Binter ben Rahmen 16.

Dankjagung

Für Die vielen Beweise berglicher Seilnahme bei bem Binicheiben unferer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgrogmutter und Schwefter

Frau Dorothea Aretschmer geb. See

fagen wir Allen, insbesondere Berrn Defan holgbaufen für die troftreichen Borte am Grabe und fur bie vielen Blumenfpenben unfern innigften Danf.

Bad Homburg v. d. D. ben 16. Dai 1918.

Familie Adolf Foucar

Abgabe von Lebensmitteln.

Es gelongen folgende Lebensmittel gur Berteilung :

1 Frifches Fleifch 135 Gramm und 40 Gramm Burft gegen Ablieferung der Fleischmarten Rr. 4—10 bezw. 2—5 far die Zeit vom 13. — 19 Rai am Samstag, ben 18. bs. Mts. oon mittags 2 Uhr an in ben Meggerlaben.

2 Bemüfekonferven auf Bejugsabichnitt 4 ber Lebensmittel-

3. Rochfertige Suppen auf Bezugsabidnitt 5 ber Lebens-

4. Cichorie 125 Br. auf Bejugsabidnitt f ber Sebensmittele

Bu 2, 3 und 4 findet bie Ausgabe von Cametag, den 18. Dai ab in ben Rolonialwarenhandlungen ftatt.

Die Berfaufspreife fur Gemufetonferven find auf ben Dofen verzeichnet Der Breis für tochfertige Suppen beträgt 2 DR für bas Bib. und berjenige für Eichorie 84 Bfg für bas Bib Cichorie wird aufielle bes nicht eingetroffenen Raffee-Erfages ausgegeben.

Bab Somburg v. b. Sobe, ben 17. Mai 1918

Der Magistrat. Bebensmittelverforgung.

Ausgabe von Lebensmittelkarten.

Am Sam stag ben 18. Mai, nachmittags von 5-61/2 Uhr erfolgt die Ausgabe ber neuen Brot- und Fettkarten in ben befannten Lofalen gegen Rüdigabe ber Stammfarten ber abge-laufenen Rarten. Die Lebensmittelfarte I ift beim Umtaufch ber Rarten porgulegen.

Bab Somburg v. b. Sobe, 16. Doi 1918.

Der Magiftrat

(Lebensmittelverforgung.)

Eine weiße diege

in ber Racht vom 16. auf 17. Mai

aus dem Stalle gestohlen Mertmale: Loch im Ohr, braune Fleden auf Guter und Ohr Bwedbienlide Angaben an Polizeiamt.

Die weitere

Ausgabe von gelben Notbezugsicheinen

muß infolge ungenügender Bufuhr an Rohlen und Briketts bis jum 3. Junt eingeftellt werben.

Ortskohlenftelle.

Auf die gelben Notbezugsscheine

Rr. 4931 - 5030 werden am Dienstag, ben 21. Dai nachmittags 2-5 Uhr bei Biefenthal, Elifabethenftrage je 1 8tn. Giformbrifetts ausgegeben.

Ortskohenftelle.

Zopfausstellung Hoffriseur Kesselschläger,

Bad Homburg

Louisenstr. 87,

Zöpfe von Mk. 7 an.

Anfertigung und Ausbesserung sämtlicher Haararbeiten. Ausgekämmtes Haar wird in Zahlung genommen. Hear-Beobachtung u. Behandlung bei Haarausfall,

Bum fofortigen Eintritt mehrere, faubere

gesucht.

W. Spies & Co., G. m. b. S. Schokoladen-u. Konfervenfabrih "Taunus"

Zwei fdon mobl. Zimmer mit Balton gu vermieten. 2123 Quifenitrage 64.

Möbl. Zimmer

mit Rochgelegenheit gu vermieten. Urjelerftr. 7. 2084

für leichte Montage-Arbeiten (sitz. Beschäftigung)

sofort gesucht Arbeitszeit von morgens 7 bis abends 8 Uhr -

Weilwerke g. m b. H Rödelheim.

Milderniteret Bab homburg u. b. D

Raute

gut erb. Gingelmobel w B. Schränke, Tifche, Stul Federdechbetten, Matro Teppiche, Linoleumrel gange Ginrichtungen, laffe, fowie Gegenftanbe

Mrt gegen fofortige Raffe

Frau Karl Knapp. Buifenftrage 6

2 Klaviere

ju kaufen gesucht. Angeber M. 3. 2095 Weichaftsftelle

22 junge Gar

(flügge) zu verkaufen.

Frit Wens 2139 Ballftrafte

Reinrall Wolfshin fehr wachfam gu verhau Bu erfr. Geschäftsit. 2126

Gr. ovaler Spieg panbis preismert ju verhaufen. In nach feche angujeben. Bu erfr.

Jungeres Franken welches gut ftenographien gweib Mafchine ichreibt, für pon virtid fofort gefucht

Aurhaus-Reftauran

Heber Solides tüchtiges fem mi Servierfräule 20th 1 mi F jucht Stelle.

Offerten an C. S. 21. Sefdäftsftelle.

141ahr. Mad fucht leichte Stellung als Rin madden und für leichte arbeit Dorotheenftrage !

Zimmer= oder Sausmada

Raifer-Friedr.: Prom.

Fleißiger zuverläffig

Mann als Packet tellefter bring fowie Madden jum Flaid fowenken gefucht.

Erit Scheller Sohn

Tuche zum Unterste Both > von 2 Fäffern einem Rarren verich baren Raum. Angel unter S. 2145.

Möblierte

3immerwohn geme

mit Ruche per Juli gejudt Offerten mit Breisangabt

Trut 47, Frankfurt a.



approbierter Kammer Oberurfel i. I., Marktittl Telefon 56

empfiehlt fich jur Bentilgung amit. Ungeziefer nach der nie Methode wie Ration, Mit Wangen, Rafern 2c. Abernahm gangen Säufern im Abenne

Engl. und frant Sprachunterria

Rachhilfe für Schuler in Fächern. Borbereitung für ungen Einj. Freiw. Dolmet

B. Dannhof,

Smatt. gepr. Sprachlehren Sobenftrage 33, L